

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Erstes Kapitel: Einführung	
A. Betrieb und Unternehmung	1
B. Charakterisierung von Unternehmungsrechtsformen in der Bundesrepublik Deutschland	4
Zweites Kapitel: Konkrete Unternehmungs- und Beteiligungsformen in der Bundesrepublik Deutschland	
A. Überblick	24
B. Gegenstandsgebundene Rechtsformen	24
C. Gegenstandsungebundene einfache Rechtsformen	30
D. Zusammengesetzte Rechtsformen	85
E. Beteiligungsprofile	98
F. Zur Rechtsformwahlentscheidung	122
Drittes Kapitel: Unternehmungsverbindungen in der Bundesrepublik Deutschland	
A. Charakterisierung und Überblick	133
B. Die Unternehmung mit Teilbetrieben	134
C. Die Betriebsverpachtung	137
D. Die Betriebsaufspaltung (Doppelgesellschaft)	137
E. Die Auffanggesellschaft (Fortführungsgesellschaft, Sanierungsgesellschaft)	141
F. Der Konzern	142
G. Unternehmungskooperationen	152
Viertes Kapitel: Veränderungen von Unternehmungsformen und Unternehmungsverbindungen	
A. Formwechsel von Unternehmungen	158
B. Verschmelzungen (Fusionen) von Unternehmungen	162
C. Spaltungen (Teilungen) von Unternehmungen	172

	Seite
Fünftes Kapitel: Besondere Unternehmungsgestaltungen	
A. Unternehmungen der öffentlichen Hand	181
B. Familienunternehmungen	184
C. International tätige Unternehmungen	191
Stichwortverzeichnis	197

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Erstes Kapitel: Einführung	
A. Betrieb und Unternehmung	1
1. Begriffliches	1
2. Unternehmungsrechtsformen	2
B. Charakterisierung von Unternehmungsrechtsformen in der Bundesrepublik Deutschland	4
1. Überblick über die rechtlichen Hauptcharakteristika	4
a) Allgemeine Unterscheidungen	4
b) Einzelunternehmer	6
c) Personengesellschaften	7
d) Körperschaften	9
e) Stiftungen	12
2. Überblick über die Hauptcharakteristika in betriebswirtschaftlicher Betrachtung	13
a) Eigenschaftsfeld wirtschaftlicher Trägerstatus	14
b) Eigenschaftsfeld Leitung	14
c) Eigenschaftsfeld Kontrolle	15
d) Eigenschaftsfeld Arbeitnehmer-Mitbestimmung	15
e) Eigenschaftsfeld Kooperationsfähigkeit	17
f) Eigenschaftsfeld Finanzierung	17
g) Eigenschaftsfeld Besteuerung	18
h) Freiheitsgrade der Gestaltung	18
3. System einer betriebswirtschaftlichen Charakterisierung von Unternehmungsrechtsformeneigenschaften, Beziehungen zwischen den Eigenschaftsfeldern	19
Zweites Kapitel: Konkrete Unternehmungs- und Beteiligungsformen in der Bundesrepublik Deutschland	
A. Überblick	24
B. Gegenstandsgebundene Rechtsformen	24

	Seite
1. Die Reederei (Partenreederei)	24
2. Der Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit	27
3. Seltene bzw. auslaufende Formen	30
a) Die bergrechtliche Gewerkschaft	30
b) Die Bohrgesellschaft	30
 C. Gegenstandsungebundene einfache Rechtsformen	 30
1. Die Einzelunternehmungen	30
a) Die gewerbliche Einzelunternehmung	31
b) Die freiberufliche Einzelpraxis	38
c) Sonstige Formen alleinwirtschaftlich selbständiger Betätigung	39
2. Die Personengesellschaften	41
a) Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts	41
b) Die offene Handelsgesellschaft	47
c) Die Kommanditgesellschaft	52
d) Die stille Gesellschaft	54
e) Die Partnerschaftsgesellschaft	57
3. Die Kapitalgesellschaften	58
a) Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung	60
b) Die Aktiengesellschaft	66
c) Die Kommanditgesellschaft auf Aktien	71
4. Die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft (eingetragene Genossenschaft)	74
5. Der Verein	79
6. Die Stiftung	82
 D. Zusammengesetzte Rechtsformen	 85
1. Die GmbH & Co. KG	86
a) Formen der GmbH & Co. KG	86
b) Wesentliche Eigenschaften der GmbH & Co. KG	91
c) Vergleich mit der einfachen GmbH und der einfachen KG	94
2. Andere Rechtsform-Kombinationen in der KG	96
a) Die AG & Co. KG	96
b) Die e.V. & Co. KG	96
c) Die Stiftung & Co. KG	96
3. Die GmbH & Co. KGaA	97

	Seite
E. Beteiligungsprofile	98
1. Allgemeine Unterscheidungen typischer Beteiligungsprofile	99
a) Offene und stille Beteiligungen	99
b) Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen	101
c) Engagierte und distanzierte Beteiligungen	105
d) Starke und schwache Beteiligungen	106
e) Dauernde und vorübergehende Beteiligungen	109
2. Beteiligungsprofil und Unternehmungsrechtsform	109
3. Entstehung und Beendigung von Beteiligungen	110
4. Der Gesellschafterwechsel	111
a) Gesellschafterwechsel in Personengesellschaften	111
b) Gesellschafterwechsel in Kapitalgesellschaften	113
c) Gesellschafterwechsel in anderen Unternehmungsformen	114
5. Vergleich zwischen Beteiligungserwerb und Neugründung	114
6. Besonderheiten der „Unternehmensbeteiligungen“	115
a) <u>Wagnisbeteiligungen</u> (Venture-capital)	115
b) Unternehmensbeteiligungsgesellschaften	116
7. Besonderheiten der Arbeitnehmer-Beteiligungen	117
a) Beteiligungen an der Arbeitgeber-Personenunternehmung	118
b) Beteiligungen an der Arbeitgeber-Kapitalgesellschaft	118
c) Indirekte Beteiligungen	119
8. Besonderheiten der „steuerveranlaßten Beteiligungen“	120
 F. Zur Rechtsformwahlentscheidung	 122
1. Anlässe zur Unternehmungsrechtsformwahl	122
2. Die Entscheidungsträger bzw. -miträger	122
3. Vergleich wichtiger Rechtsformeigenschaften bei typischen Unternehmungsformen	123
a) Grundvergleich zwischen Personenunternehmung und Kapitalgesellschaft	123
b) Die Bedeutung der Gestaltungs- Freiheitsgrade	123
c) Steuerbelastungsvergleich zwischen Personenunternehmung und Kapitalgesellschaft	124
4. Methoden der Entscheidungsvorbereitung	127
a) Einfache Gegenüberstellung der Rechtsformeigenschaften	127
b) Simultane Methoden	127
c) Sukzessive Methoden	128
5. Ein praxisbezogenes Ablaufschema für die Entscheidungsvorbereitung	130

	Seite
Drittes Kapitel: Unternehmungsverbindungen in der Bundesrepublik Deutschland	
A. Charakterisierung und Überblick	133
B. Die Unternehmung mit Teilbetrieben	134
1. Zentrale und Filialen (Betriebsstätten) als rechtlich unselbständige Teilbetriebe	134
2. Mutter- und Tochterunternehmungen als rechtlich selbständige Teilbetriebe	136
3. Parallelunternehmungen der gleichen Träger als rechtlich selbständige Teilbetriebe	136
C. Die Betriebsverpachtung	137
D. Die Betriebsaufspaltung (Doppelgesellschaft)	137
1. Strukturelle und funktionale Betriebsaufspaltung	137
2. Entstehung und Beendigung der strukturellen Betriebsaufspaltung	138
3. Vorteile und Nachteile einer strukturellen Betriebsaufspaltung	139
E. Die Auffanggesellschaft (Fortführungsgesellschaft, Sanierungsgesellschaft)	141
F. Der Konzern	142
1. Konzern-Grundformen	142
2. Konzern-Verträge	145
3. Entstehung und Beendigung von Konzernen	146
a) Gründung und Liquidation von Tochterunternehmungen	146
b) Ausgliederung und Eingliederung von Tochterunternehmungen	146
c) Beteiligungserwerb und -veräußerung	147
d) Vertragsänderungen	147
4. Der Holding-Konzern	148
5. Besonderheiten der Konzernbesteuerung	148
a) Die Schachtelprivilegien	148
b) Die steuerliche Organschaft	149
6. Vergleich zwischen Konzern und Einheitsunternehmung	150

	Seite
G. Unternehmungskooperationen	152
1. Charakterisierung	152
2. Kooperationsformen	152
a) Kooperationen ohne rechtsförmliche Außenorganisation	152
b) Kooperationen über Außen-Personengesellschaften	153
c) Kooperationen über juristische Personen	153
3. Häufigere Kooperationsfälle	154
a) Gelegenheitsgesellschaften	154
b) Joint-Ventures	154
c) Franchising	155
d) Kartelle	155
e) Genossenschaft	156
 Viertes Kapitel: Veränderungen von Unternehmungsformen und Unternehmungsverbindungen	
A. Formwechsel von Unternehmungen	158
1. Überblick	158
2. Durchführung eines Formwechsels nach dem UmwG	160
3. Steuerliche Grundregeln für den Formwechsel	161
B. Verschmelzungen (Fusionen) von Unternehmungen	162
1. Überblick	162
2. Durchführung einer Verschmelzung nach dem UmwG	165
3. Steuerliche Grundregeln für Verschmelzungen	168
4. Aktienrechtliche Eingliederung	170
5. Vergleich verschiedener Alternativen der wirtschaftlichen Fusionierung in einem Konzern	171
C. Spaltungen (Teilungen) von Unternehmungen	172
1. Überblick	172
2. Durchführung einer Spaltung nach dem UmwG	179
3. Steuerliche Grundregeln für Spaltungen	179

	Seite
Fünftes Kapitel: Besondere Unternehmungsgestaltungen	
A. Unternehmungen der öffentlichen Hand	181
1. Die öffentliche Hand als Träger von privatrechtlichen Unternehmungen	181
2. Körperschaften öffentlichen Rechts, öffentliche Anstalten und kommunale Eigenbetriebe	182
3. Der Sonderfall „Treuhandanstalt“	183
B. Familienunternehmungen	184
1. Formen wirtschaftlicher Zusammenarbeit in einer Familie	184
2. Besonderheiten der Familienunternehmung	184
a) Familienbindungen und -interessen	184
b) Familienbezogene Zivilrechtstatsachen	185
c) Familienbezogene Steuerrechtstatsachen	187
3. Zur Rechtsformwahl für die mittelständische Familienunternehmung	189
C. International tätige Unternehmungen	191
1. Überblick über Unternehmungsrechtsformen im Ausland	191
2. Betriebsstätten (Zweigniederlassungen) im Ausland	191
3. Tochtergesellschaften im Ausland	192
4. Internationale Basisgesellschaften (Holding-Konstruktionen)	192
5. Internationale Kooperationen	192
6. Die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung	193
7. Grundtatsachen der internationalen Unternehmungsbesteuerung	194
Stichwortverzeichnis	197